

Stoß bey Kräfften ist / lasse / hingegen aber so er schwach / derselben / wie ob gedacht / hinwiederum benehme / das übrige aber / wo Wein daran zu sehen / biß auff ein paar Blätter / beedes uff Knötter / als auch Schenckeln und der Böge / übern Weine verknüppen / auch da nicht Wein zu sehen / übrige Enden / beedes auff der Böge als auch Schenckeln und Knöttern gänzlich weggebroschen werde ; Welches fleißige Nachs und Vorsicht erfordert / und kan oder will ich einem / wie solches seyn muß / viel lieber und ehe weisen / als fürs schreiben oder melden. So aber der Stoß matt oder schwach / oder aber der Boden nicht starck oder kräftig zu treiben vermöchte / so können / wie höchst-gedachte Churfürstl. Sächs. Wein-Gebürgs-Ordnung es haben will / und befiehet nicht zu viel Enden oder Kuten / sondern deren nur 2. gelassen werden ; Wenn nun diese Arbeit fleißig und zu rechter Zeit in acht genommen / wird offtgedachte Breche nicht alleine dem Weine zu Kräfften fördern / sondern auch dem Holze zu seinen wachsen helfen.

Es muß auch ein Wein-gebürgs-Herr oder Haußvater / umb oder bald nach solcher Arbeit sein selbst in den Gebürgen umbgehen / und sich umbsehen / ob auch der Winter rein und recht gebros

bros